

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 118 (2024)
Heft: 3

Rubrik: Zu den Bildern. Erinnerungen verändern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergänzungsleistungen für ärmere Rentner*innen in den Blick nimmt.

Ein Nein hat im Herbst gute Chancen. Doch die eigentliche Arbeit beginnt am Tag nach der Abstimmung. Denn tatsächlich ist die zweite Säule in einer tiefen Krise, und der Reformbedarf ist hoch. Bei einem Lohneinkommen von 80'000 Franken ist die BVG-Rente im Zeitraum von 2013 bis 2022 um rund einen Drittel eingebrochen. Für viele Rentner*innen ist das einschneidend: Plötzlich liegt genau das nicht mehr drin, worauf man sich im Alter gefreut hat: die Ferienreise, der Konzertbesuch, der Ausflug in die Berge.

Ohnehin sind die Wirkungen der zweiten Säule seit jeher unsozial. Besonders deutlich wird das für Personen (überwiegend Frauen), die sich um Kinder und kranke Eltern kümmern. Im Gegensatz zur AHV, in der nichtbezahlte Betreuungsarbeit dank entsprechender Gutschriften rentenbildend ist und deshalb die AHV-Renten von Frauen und Männern beinahe gleichauf liegen, fehlen solche Mechanismen in der zweiten Säule. Die Folge: Die Frauen erhalten im Schnitt 61,5 % weniger BVG-Renten als die Männer.

Der BVG-Reformbedarf ist also gross — so gross, dass nur noch eine Totalrevision der zweiten Säule die nötige Wende bringt. Aus den Reihen des linken Thinktanks Denknetz liegt mit dem Reformmodell «Zweite Säule für alle»² folgender Vorschlag auf dem Tisch: Der Staat führt künftig eine BVG-Einheitskasse, der alle Einnahmen zufließen und die für die Rentenzahlungen zuständig ist. Dank der sicheren staatlichen Trägerschaft können über hundert Milliarden Franken Deckungskapital, das von den heutigen Vorsorgeeinrichtungen zur Sicherung der Zahlungen einbehalten werden muss, aufgelöst und für Rentenzahlungen verfügbar gemacht werden. Der heutige Umwandlungssatz von 6,8 % kann bleiben. Für nicht bezahlte Erziehungs- und Betreuungsarbeit gibt es künftig auch in der zweiten Säule Rentengutschriften, was den Gender-Pension-Gap erheblich verringert.

Für NZZ-Redaktor Hansueli Schöchli ist das Volk bei der 13. AHV-Rente «dem Lockruf des Geldes» erlegen. Ja, klar: Für viele Stimmende wird das Eigeninteresse ausschlaggebend gewesen sein. Menschen mit weniger Einkommen haben deutlich häufiger Ja gestimmt als Reiche. Das ist gut so, und das ist tausendmal besser, als

rechtspopulistischer Fremdenhetze oder neoliberaler Ungleichheit anzuhängen. Das Entstehen für eigene Interessen ist ja oft der Ausgangspunkt von Solidarität: Dann nämlich, wenn sich die Menschen dabei als Gleiche und Gleichberechtigte verstehen. Eine Rente, die ein Alter in Würde ermöglicht, ist ein solidarisches Ziel. Mit dem Ja zur 13. AHV-Rente ist der erste Schritt gemacht. Mit dem Modell «Zweite Säule für alle» könnte der zweite folgen. Denn eine Reform für mehr Rentensicherheit, mehr Gerechtigkeit, mehr Generationensolidarität müsste die Bevölkerung jetzt erst recht überzeugen.

- Beat Ringger, *1955, ist Publizist und ehemaliger geschäftsleitender Sekretär des Denknetzes.
- In der Kolumne *Zur Weltenlage* ordnet Autor*innen aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen kurz und pointiert ein. Die Rubrik bezieht sich — auch augenzwinkernd — auf die Kolumne *Zur Weltlage*, in der Leonhard Ragaz vor hundert Jahren in den *Neuen Wegen* die weltpolitischen Entwicklungen analysierte.
- 1 In der Schweiz besteht die Altersvorsorge aus einer staatlichen Rentenversicherung (AHV), die im Umlageverfahren finanziert wird, und einer staatlich regulierten, aber privat erbrachten «zweiten Säule» (Berufliche Vorsorge, BVG), die auf dem Kapitaldeckungsverfahren basiert.
- 2 Michael Graff, Ruth Gurny, Beat Ringger: *Eine Zweite Säule für alle. Working Paper Denknetz*. Zürich 2023.

Zu den Bildern

Erinnerungen verändern

Der eritreische Künstler Ermias Ekube wurde in Addis Abeba, Äthiopien, geboren. Er studierte an der «Addis Abeba University All School of Fine Arts and Design». 1994 war er Mitbegründer der «Asmara School of Fine Arts» in Eritrea, an der er auch unterrichtete. Bis zu seiner Ausreise 2012 betreute er junge eritreische Künstler*innen. Seine Kunstwerke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen weltweit. Derzeit lebt Ermias in Schweden. Er war von 2020 bis 2023 Präsident von PEN Eritrea in Exile.

Seine Öl- und Acrylbilder stammen aus der Serie *Altering Memories/Erinnerungen verändern* → S. 6, 20, 35, 41. Porträtiert sind unter anderen seine Tochter Iris und sein Sohn Rumi.

- ermiassekube.com
Instagram @ermiassekubestudio

